



öffentlich  nicht öffentlich

Düsseldorf, 24.07.2023

An  
Ratsherrn Peter Rasp  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Digitalisierung und allgemeine Verwaltungsorganisation

**Anfrage der SPD-Ratsfraktion zur Sitzung des Ausschusses für  
Digitalisierung und allgemeine Verwaltungsorganisation am 17.08.2023**

**Betrifft:**

Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Hackerangriffe auf die städtische IT

Sehr geehrter Herr Rasp,

Öffentliche Verwaltungen werden immer häufiger zum Ziel von Hackerangriffen – davor hat erst kürzlich der Präsident des Bundeskriminalamtes Holger Münch gewarnt.

Die Studie „Cyber Threats 2022“ der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC kommt ebenfalls zu dem Schluss: Behörden werden von Cyberkriminellen immer häufiger angegriffen.

In der Vergangenheit kam es wiederholt zu größeren Hackerangriffen auf Kommunen. In Witten war die Stadtverwaltung nach einem Angriff auf die städtische IT wochenlang nicht arbeitsfähig. So konnte beispielsweise die Online-Terminvergabe zwei Monate lang nicht angeboten werden. Die aus dem Angriff erbeuteten Daten tauchten im Darknet auf.

Auch die IT der Düsseldorfer Stadtverwaltung übt aufgrund der digitalen Transformation und immer mehr von Bürgerinnen und Bürgern erhobenen sensiblen Daten einen zunehmenden Reiz auf Hacker aus.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie im Namen der SPD-Ratsfraktion, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und allgemeine Verwaltungsorganisation am 17.08.2023 zu nehmen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

- 1. Wie hat sich die Zahl der Hackerangriffe auf die städtische IT in den letzten 12 Monaten im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt und über welche Einfallstore finden Angriffe dieser Art statt?**

- 2. Welche Maßnahmen zum Schutz vor Hackerangriffen und Ransomware verfolgt die Stadt Düsseldorf und wie werden diese Sicherheitsvorkehrungen weiterentwickelt?**
- 3. Welche Schäden sind bereits durch Hackerangriffe entstanden?**

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Peußner